



Faszination der Tradition

» hausintern

Entwurf: „Kerstin“

Außenmaße: 9,50 m x 8,70 m + Nebengiebel: 1,75 m x 6,50 m und 4,50 m x 2,0 m

Wohnfläche gesamt: 150 m²

Wohn-Ess-Bereich: 46 m²

Bad: 12 m²

Küche: 17 m²

Wand: Fachwerk, traditionell verzapft, Vormauerziegel im Gefach, Dämmung: Mineralwolle, Hintermauerung: Hochlochziegel

Dach: Niedersachsendach, Neigung 47°, 4-Giebel-Haus

Heizung: Pelletsheizung, Fußbodenheizung

Vorzüge: Echtholz-Sprossenfenster und Haustür aus Lärchenholz, Fachwerk aus Eichenholz, 2-schaliges Außenmauerwerk

Preis: auf Anfrage

Anbieter: Innovationsbüro
Dipl.-Ing. Ingolf Christianus
Wiesenring 12, 16766 Kremmen
Tel.: 03 30 55-71 80-1
E-Mail: info@landhausbauten.de

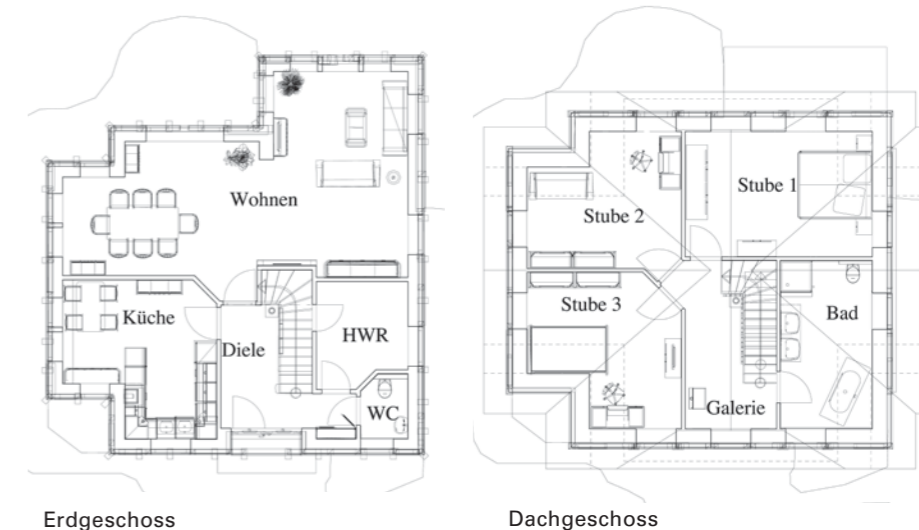
Das Ehepaar aus Berlin hatte sein Grundstück am Rande der Stadt erworben, idyllisch gelegen im Grünen, mit Blick auf einen großen Teich. Die Kinder erwachsen und aus dem Haus – nun ging es darum, das Projekt „Domizil für zwei“ anzugehen. Die Fachwerkbauweise gefiel dem Ehepaar von jeher. Fachwerkhäuser empfinden sie als besonders gemütlich und anheimelnd. Mit mit diesen Wünschen an ihr neues Heim traten beide an den Planer heran. In regem Gedankenaustausch entstand der detailreiche Entwurf für das hier vorgestellte Haus „Kerstin“. Ein Generalbauunternehmen, das bereits eine Vielzahl von Planungsideen des Innovationsbüros Christianus bundesweit in die Tat umgesetzt hat, lieferte das Festpreisangebot für die schlüsselfertige Leistung. Nachdem sich das kreative Bauherrenpaar nun von der Mannigfaltigkeit an Gestaltungsmöglichkeiten und durch Besuche in Referenzhäusern von den handwerklichen Fähigkeiten überzeugen konnte, gab es den Startschuss zum Bauen.

Rustikalität und Gemütlichkeit prägen das Innere von Haus „Kerstin“. Traditionsgereute, individuell gefertigte Bauelemente, wie Fenster, Hauseingangs- und Terrassentüren, der Erker und das original verzapfte Eichenfachwerk, unterstreichen die urtümliche Anmutung. Wie auch die groben Putzstrukturen. Auf Putzkantenschienen im Bereich der Fenster- und Türöffnungen wurde bewusst verzichtet. Rundholzbalkenlagen sind in allen Geschossen anzutreffen. Klassische Elemente wie Stichbögen zieren den Hauseingang und den Terrassentürrbereich. Natürlich bestehen alle Sprossenfenster aus Echtholz (Lärche), ebenso wie die Treppe (Eiche) – originalgetreue historische Details, in denen hohe Handwerkskunst steckt. Die Klinker im Küchenbereich sind eines von vielen möglichen Gestaltungselementen, genau wie die Klaspentüren. Werden im Innenbereich fast ausschließlich natürliche Baustoffe verwendet, so gilt dieses Credo selbstverständlich auch für die Gebäudehülle. Sie besteht im Wesentlichen aus Holz, Ton und Lehm.



Die ökologische Bauweise hat auch den Energieverbrauch im Blick. Das zweischalige Mauerwerk mit der äußeren Fachwerkwand und der inneren Ziegelschale erhöhen von Hause aus wirksam den Schallschutz und die Wärmedämmung. Die Anforderungen aus der Energieeinsparverordnung können mit dieser Bauweise problemlos erfüllt werden.

Auf den Einbau neuzeitlicher Technik, auf effiziente Heizanlagen in Kombination mit Wärmepumpen und Pelletsanlagen wird nicht verzichtet. Moderne Wohnbedürfnisse und die traditionelle Bauweise bilden eine funktionierende Synthese.



Das Innovationsbüro Christianus arbeitet seit Langem mit einem festen Stamm an Architekten, Statikern, Energieberatern und mit dem seit mehr als 40 Jahren tätigen Bauunternehmen Schmitz Bau GmbH aus dem niedersächsischen Glinstedt sowie der Firma Landhaus-Bau GmbH mit Zweigstelle in Neuruppin zusammen. Traditionell gerichtete, massiv hintermauerte Fachwerkhäuser, rustikal oder elegant, sind das Aushängeschild.

Interior wie beispielsweise Einbaumöbel oder individuell gefertigte Landhaustüren sowie die hauseigene Sauna können von den Tischlern gefertigt werden. Häufig ergänzen stilgetreue Nebengebäude wie Carports, Remisen oder Garagen Haus und Hof. Traditionelle Handwerkskunst begeistert die wachsende Fangemeinde. ■

I. C.

www.landhausbauten.de

